

„Stunde der Wahrheit“ schon wieder vertagt

Zu den Ergebnissen der Haushaltsklausur der Landesregierung erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heindl**:

Den Landtagswahlkampf hat Peter Harry Carstensen noch nach dem Motto „Freibier für alle“ bestritten. Das kann er jetzt nur noch in seiner ehrenwerten Funktion als Bierbotschafter verkünden. Die CDU hatte allen bessere Zeiten versprochen: den Lehrern, der Polizei, den Kommunen. Nach der heutigen Kabinettsklausur steht fest: Nichts davon lässt sich halten. Carstensen und seine CDU haben die Menschen im Land belogen und betrogen.

Von einer gewissen Tragik ist, dass die überwiegend CDU-geführten Kommunen nun von einer CDU-geführten Landesregierung wie ein Suppenhuhn gerupft werden. Während sich die Landesregierung einig ist, 120 Millionen Euro jährlich aus der kommunalen Kasse zu nehmen, ist sie bei konkreten Einsparungen im Landeshaushalt scheinbar nicht weitergekommen.

Noch letzte Woche meinte der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Frank Sauter, „Nächste Woche schlägt die Stunde der Wahrheit“ und ließ mitteilen, dass das Kabinett konkrete Vorschläge für die Einsparung von 80 Millionen Euro entwickeln müsse.

Carstensen blieb aber auch bei der heutigen Kabinettspressekonferenz seinem Regierungsstil treu: Heiße Luft, wolkige Harmonierhetorik, dünner Inhalt. Die Chefgespräche stünden erst noch an.

Bisher hat die CDU-geführte Landesregierung nur neue Schulden aufgetürmt. Mit einer fünfprozentigen Steigerungsrate der Nettoausgaben im Haushaltsabschluss 2005 liegt sie weit über den Steigerungsraten der letzten Jahre. Eine derartige Ausgabensteigerung hatte es seit 1992 nicht mehr gegeben.

Er wolle nicht noch mehr „an die Backen“ kriegen, so der Ministerpräsident in der heutigen Pressekonferenz. Wenn das so ist, soll er selbige endlich zusammenknäufen und Fakten vorlegen!
